



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1844

VI. Der Rath zu Neuruppin verkauft zum Altare der Capelle des heiligen Geistes daselbst gewisse Hebungen im Jahre 1321, Transsumt vom Jahre 1369.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54407](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54407)

suum facinus reddere penitus se poterit expurgatum. Igitur ad refrenandum quorundam injustitiae conatum volumus, ut Universitates omnium facultatum, quae vulgariter dicuntur Gülde, Consulibus obediant, eo quo de iure eisdem debent obedire: et iure Stendaliensi unanimiter omnes uti debent, nec aliquid novum ius illicitum sibi fingant. Concessa sunt haec scientibus Alberto et Conrado de Knefebeck, Beteke dicto de Wiltberg et Henningo de Gule Militibus, Petro de Rinesberg nec non avvocato Buffen Treppenens famulo. Ne igitur aliquis horum articulorum prescriptorum per nos aut per nostros heredes seu posteros infringatur, hanc literam damus Nostrorum sigillorum munimine roboratam. Datum per manus Bernardi nostri Notarii. Anno Domini millesimo trecentesimo decimo quinto, in Vigilia beatorum Apostolorum Philippi et Jacobi.

Aus Bratrings handschr. Sammlung. Auch bei Dieterich a. a. D. S. 45.

V. Notiz über die in den Jahren 1231, 1298, 1301 und 1312 den Gilden der Stadt Stendal erteilten Zunftstatute, welche im Jahre 1315 auf die Gilden der Stadt Neuruppin übertragen worden.

1. Privileg. Pannidarum: — Johannes et Otto dei gratia Marchiones Brandenb. etc. Actum Anno Dom. MCCXXXI.

2. Privileg. Textorum: — Nos Consules Stendalienses in Marchia etc. Actum et datum anno dom. MCCCL.

3. Privileg. Carnificum: — Nos Consules universi civitatis Stendale in Marchia etc. Actum et datum, Anno domini MCCCL in commemoratione beati Pauli apostoli.

4. Privileg. Sutorum atque Cerdonum; — Nos Consules universi Stendale civitatis etc. Actum et datum, anno domini MCCLXXXVIII in vigilia Petri et Pauli apostolorum.

5. Privileg. Pistorum: — Nos Consules universi Stendale civitatis etc. Actum et datum anno Domini MCCCXII feria VI. ante dominicam oculi.

Cum autem haec jura et institutiones gildarum dabantur civitati Ruppyn isti fuerunt Consules: Hinricus de Jerichow, Jacobus de Sluden, Henningus Storman, Nicolaus Gunthir, Hinricus de Beeken, Henning Clot, Johannes Gherdang, Eghart de Kyritz, Johannes Herbord, Herbordus Franconis, Conradus de Scepelitz, Arnoldus Noppow, ac presentibus aliis fide dignis. Quodsi predictae institutiones in melius possunt, cum contentu suorum concivium, immutare, de hoc quandocumque eis placet habebunt liberam facultatem. Acta sunt haec Anno domini MCCCXV, in octava assumptionis beate Marie.

Aus Bratrings handschr. Sammlung.

VI. Der Rath zu Neuruppin verkauft zum Altare der Capelle des heiligen Geistes daselbst gewisse Gebungen im Jahre 1321, Transsumt vom Jahre 1369.

In nomine sancte et individue Trinitatis. Wy Ratmanne der nyen stad tu Ruppyn bekennen — Dat wy den bryf van der rechticheyt des altares der Capellen des heylighen geystes dorch

beter hude und grotter fekerheyt wylle up deme Rathuse yn der stad beholt hebben genomen und Her Arude Steffen Hakenberghe, deme wy dat Alter dor ghot ghelegghen hebben, wedderdun und antwerden willen yn alle synen noden, dy em van des weghene anvallende moghen syn, Wanner hy den van uns byddende oder eyfchende sy und syne nakomelingen, deme dat Alter gelegghen wert, also doch, dat dy bryf yn unse beholt wedderkome und blive, dy gheschreven steyt yn deffen worden: — In godes namen amen. Alle den, dy deffen bryf sin ofte horen lesen, ewyghen grud. Johann van Wyltbergh ghehyten, Thydeman Schadelant, Vrederik Budeler, Werner Ruffebom, Hinrik van Aken, Thydeke Witte, Wy Ratmann in Ruppın, bekennen und bethughen vor alle den, dy nu leven und tu kommen moghen, in unsen opene brive, Dat wy van eynen ghemeynen Rade der wyfsten unfer stad und unfer borghere und sunderliken van witten und van rade unses perrers Hern Hinriches Fuch ghenant, In der thit, dun wy benodighet weren umme ghelt und umme sulver van orliges weghene unfer Heren, dyn wy thu noden hulpe in eren noden musten kommen myt sulver und met ander kost, mer wan wy wol vormuchten, Dorch desse not und mannichvalden schaden thu bewarende, So hebbe wy vorkoft Redelichen tu rechtem kope Hern Petere, dy nu der proveft was tu Granzoye, vyer punt brandenburgher pennighe umme reder punt vif und verthich der sylven munte, und Hern Seghere dem perrer van Lowenberghe vyf punt umme vestigh mark brandenburghes sylvers, Thu rechtem eyghendume und ewigher nut eynes altares yn der Capellen des heylighen gheystes und des prifteres, de redeliken van den Ratmanuen unfer stad thu Ruppın dar thu ghekorn und belenth wirt, dy dar thu alle daghe synghen schal met ene Misse und Vesper in ghodes ere vroth vor den thyden der parren unde ewigher dechnisse der vorbenumeden priftere Hern Peters und Hern Seghers der ghelt und almuse daran ghelegghet sint. Vortmer bekenne wy des, dat wy tu deffen neghen punden, dy wy vorkoft hebben, viere Hern Peters und vive Hern Seghers, dry ewyge punt hebben thu ghelegghet van der orborde und der almuse des huses des Heylighen gheystes, Alle jar dese twelf punt thu ghevende van der Lovene oder van deme Rathuse in der renthe oder orborde der plicht der stad van den Ratmannen ewychliken tu berydende sus dane wys: Von den neghen punden der stad, de dy Ratmanne vorkoft hebben, in eynem isliken virden deil des Wynachten, Paschen, Sente Johannes daghe, Sente Michahelis daghe, ye tu der tyd vif schillinghe und twe punt: van den dren punden des Heylighen geystes in den selven daghen in eyner ysliken tyt viftheyn schillinghe sunder alle argelift und sunder hinder. Que mit over hirna so, dat dy stad oder Heylighe gheift utkosten dyt gelt in eyn ander gut gheliker werde; so scholde dy Altariste oder dy Prister des Alters ghelt darnemen, dat em bewyfet worde, so bescheliken, est it em werden muchte. Were aver dat so, dat it em nicht werden muchte, so schol dat em dy Ratmanne scheppen van der stad Ingelde, also hier vor beschreven steyt, sunder werre und engherhande vorthogen. Dar over bekenne wy des, dat wy scholen pleghen dem priftere thu deme Altere eynes scholers, buke, Kelkes, wynes, oblaten, liches und alles, des man thu godes dinste bedarf. Boven alle dinch bethughe wy und bekennen dy lenwere des Alters und alle lenwer recht us dy nu leven und allen den Ratman thu Ruppın, (dy) na uns kommende an, So dat on welker tyd na Hern Seghers dode dat Alter ledich wert, Dye Ratmanne thu Ruppın dat Alter ewychlike lyen scholn met alle der vrucht unde deme gelde, dat dy Ratman von der Stad gulde vorkoft hebben sunder hinder, so alse hirvor screven steyt. Dat dyt vaste und stede sy und van alle den dy na uns komen blive unghetroken; so hebbe wy deffen brif ghegheven under dem Inghesegel unfer stad Ruppın und den Inghesegel Hern Hinrikes unses perrers Fuch ghenant und des Schulten unfer Stad Buffe van Trippene ghehyten, unde Hern Seghers, met des hulpe dat Alter beghunt is, Perrer thu Lowenberghe, met den waren thughe der eraftighen Lude, dy hyrna

befcreven stan: Busse unsen Schulten gheheyten van Trippene, Peter van Rymsberg, Henning Scadeland, Hinrik Appelman, Jacob Appelman, Gherhart Goltfmet, Conrad Ruscobom, Johan Cranepul, Johannes Clockengiter, Wilke Korfemeker, Bel- lin vormunder des Heyligen geystes, und ander eraftighe burghere junc und alt. Desse dink dy sint geschehen in deme 1321sten jare des naghesten urydaghes na den aschedaghe. Up dat desse antwe- ringhe des Brives, dyn wy in unse beholt hebben, und dat wy den vorbenumden Hern Arnde den Bryf willen lyghen tu syne noden, stede unghebroken blive van us, de jeghenwardich sin und dy na us tu deme Rathuse komen werden; So hebbe wy der Stad Inghefeghel daran gehenget. Dat. A. Dom. MCCCLXIX. in vigilia beati Mathei Apostoli et Evangeliste.

Aus Bratrings handschr. Urk.-Sammlung.

VII. Die Grafen Günther, Ulrich, Alf und Busse von Lindow machen der Stadt Neuruppin wegen des Zolles, der Juden, des Kornkaufes und des Gerichtsstandes gewisse Zugeständnisse, wogegen die Stadt die ihr verpfändete Zollhebung den Grafen wieder herausgibt, im Jahre 1323.

In Godes namen Amen. Alle den, die dessen brif anghesien unde horen lesen, den sy heil in gode. Wy Gunther, Olrich, Alf unde Busse, van de ghnade godes greven tu Lyndow, be- kennen openbar unde dun widliken in unsen jeghenwordeghen brive, dat wy hebben ghededinget met den eraphtighen luden von rade unde den borghern der Stad tu Reppyn, also hir na beschreven steit. Dy tol die scal wesen unse, unde daraf schole wy nemen rechten tol, also wy van unser olderen tyt her ghenomen hebben unde van aneghenge, unde als in den alden briven van den tolle geschreven steit. Vortmer umme die Joden in de stad tu reppyn ish ghededinget also: welk Jode dar won- haphtich ish, die dar heft eyn erve, eyghen edder ghemidet, die uns redeleken unse Schot ghift, die mach slachten vehes, wat hies bedarf. Wat em nicht en valt, dat schal hie verkopen unde anders nicht. Sy scholen ock kopen kornes, swat lies bedorven tu oren brode unde to oren byre, van eynen nygen tu dem andern. Kophten sie mer ennich korn, daraf scholen sie schoten, also eyn ander borgher. hedde aver ennich Jode pacht, den scal hie sick maken, so hie nuttest mach, unde scal dar nicht af schoten. Vortmer worde de borgher van Reppin ennich brochaphtich, wudane wise dat were, in wes richte dat ghescheghe, dar scal me den broke richten, unde anders nerghen. Vortmer heft unfer vor- benumede borgher ennich tu schuldeghede enghen unfer man, wan hie vulgheklaghen heft, des em unse richter bekant, so schole wy em helpen eynes pandes ut fyne hove edder ut fyne gode. Vortmer weret dat unse stad tu reppyn also vele kornes hedde, dat uns unde em düchte, dat unse lant wes untheren michte, dat scholen sy nach unsen rade vry laten utvuren unde verkopen. Gheve wy ock enghen manne orloff, korn ut tu vürende, ane der ratlude rat tu reppyn; so scal dié stad vry wesen ock ut tu vürende korn also lange, wente wy echt endrechtig werden. Dorch desse vorbeschrevene Ding unde stücke so hebben uns dy borgher wedder gegeven unsen tol, dy em stunt, unde hebben uns losghelaten al dy schulde, dy wy den rade schuldig weren. Dat desse vorbeschrevene ding unde stücke ewigliken stede unde valt ghehalden werden, so hebbe wy dessen brif laten vesten met unsen inghesghelen unde dy tughe darin beschreven laten, dy darover han ghewesen. H. hinrik van Bel- lyn, H. henning unde H. herman van Gülen, H. Hinric van Nykamere, H. beteke van Wiltberghe, H. Arnt van Ykendorpe, H. hans unde H. herman van Redere desse riddere;